

strawa

FBM-MISCHGRUPPE

VA 130/4 vertikal Eco Floor

Artikelnummer: 50-000067



WARENGRUPPE

50

www.strawa.com/produkt/50-000067

INHALTSVERZEICHNIS

1.	BESCHREIBUNG	3
2.	ARTIKELÜBERSICHT	4
3.	EINSTELLUNG ÜBER VOLUMENSTROM	4
4.	SCHRANKAUSWAHLTABELLE	5
5.	DRUCKVERLUSTDIAGRAMM	5
6.	FEHLERBEHEBUNG	7
7.	SCHALTPLAN	7
8.	LOWARA ECO FLOOR – T1 15 – 6/ 130 PUMPE	8
9.	PUMPENEINSTELLUNG	9

1. BESCHREIBUNG

Die FBM-Mischgruppe wird zur witterungsgeführten Vorlaufregelung einer Niedertemperatur- Flächenheizung verwendet, die an eine Hochtemperatur-Heizungsanlage angeschlossen ist. Der integrierte witterungsgeführte Regler Master V.1 regelt die Vorlauftemperatur. Die Mischgruppe ist komplett vorverdrahtet. Bis ca. 120 m² Fußbodenheizung ausreichend, abhängig vom Wärmebedarf.

Anschlüsse

primär horizontal 3/4" IG

sekundär horizontal 1" AG, flachdichtend

Technische Daten

Einbauhöhe	400 mm
Einbaulänge	290 mm
max. Betriebsdruck	6 bar
max. Betriebstemperatur	90 °C
max. Betriebstemperatur	50 °C
max. Volumenstrom	2,14 m ³ /h
max. Differenzdruck primär	200 mbar

Als Betriebsmedium kann nicht korrosives Heizungswasser nach VDI 2035 bzw. ÖNORM H 5195 oder ein Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol verwendet werden.

Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Komponenten

Umwälzpumpe (Bedienungsanleitung - siehe Folgeseiten), Vorlauftemperaturregler Master V.1 mit Außen- und VL-Temperaturfühler, Sicherheitstemperaturbegrenzer (fix 60 °C), Thermostatventil mit 3-Punkt-Stellmotor, VL-Thermometer, integrierte Rückschlagklappe und Regulierventil im Mischbalken

Funktion

Beim Mischregelset wird die gewünschte Flächenheizungs-Vorlauftemperatur über den integrierten Regler (Master V.1) witterungsabhängig geregelt. Dieser öffnet langsam beim Unterschreiten der Flächenheizungs-Vorlauf-Solltemperatur (über Heizkurve des Reglers vorgegeben) das Ventil über einen 3-Punkt-Stellmotor am Primär-Vorlauf und lässt wärmeres Vorlaufwasser des Hochtemperatur-Heizkreises in die Flächenheizkreise strömen (Beimischung). Die Wassertemperatur des Hochtemperatur-Heizkreises muss mindestens 15 K höher sein als die gewünschte Vorlauftemperatur der Flächenheizung. Über die Umwälzpumpe vermischt sich im Vorlaufverteilerbalken das kühlere Rücklaufwasser der Flächenheizkreise mit dem Hochtemperatur- Vorlaufwasser. Die Mischtemperatur kann am Thermometer abgelesen und kontrolliert werden. Das erwärmte Mischwasser strömt als Vorlauf in die Flächenheizkreise. Vor der Umwälzpumpe ist ein Tauchfühler montiert, der bei Erreichen der Flächenheizungs-Solltemperatur über den Regler das Ventil vor dem Edelstahlbalken wieder schließt. Die Umwälzpumpe lässt erwärmtes Mischwasser solange durch die Heizkreise strömen, bis die Temperatur durch Wärmeabgabe in die angeschlossenen Räume absinkt, und die Beimischung wieder einsetzt. Um eine unzulässige Überschreitung der Vorlauftemperatur zu verhindern (z. B. bei defekten Ventil oder Stellmotor), ist ein Sicherheitstemperaturbegrenzer an der Mischgruppe verbaut, dieser schaltet bei der eingestellten Maximaltemperatur von 60 °C die Pumpe ab, und bei Abkühlung auf etwa 47 °C selbstständig wieder ein (Ausnahme FBM 130 / 6 mit LOWARA eco FLOOR Pumpe: hier ist der STB bereits in der Pumpe integriert).

Hinweis Bestandteil des Festwertregelset ist eine Umwälzpumpe, die unvermeidbare Laufgeräusche im Betrieb verursacht. Im Sinne einer geräuscharmen Installation ist darauf zu achten, dass:

- der Pumpenkopf und die dahinterliegenden Heizkreise ordnungsgemäß entlüftet wird
- die Pumpe auf den erforderlichen Differenzdruck eingestellt wird
- kein Köperschall der Pumpe auf Bauteile übertragen wird

Wir empfehlen den Betriebsmodus Δp -c (konstanter Differenzdruck), dabei ist der Volumenstrom der Pumpe variabel geregelt, der eingestellte Differenzdruck jedoch bleibt konstant, die nachgeschalteten Flächenheizungskreise sollten auch hydraulisch regulierbar sein.

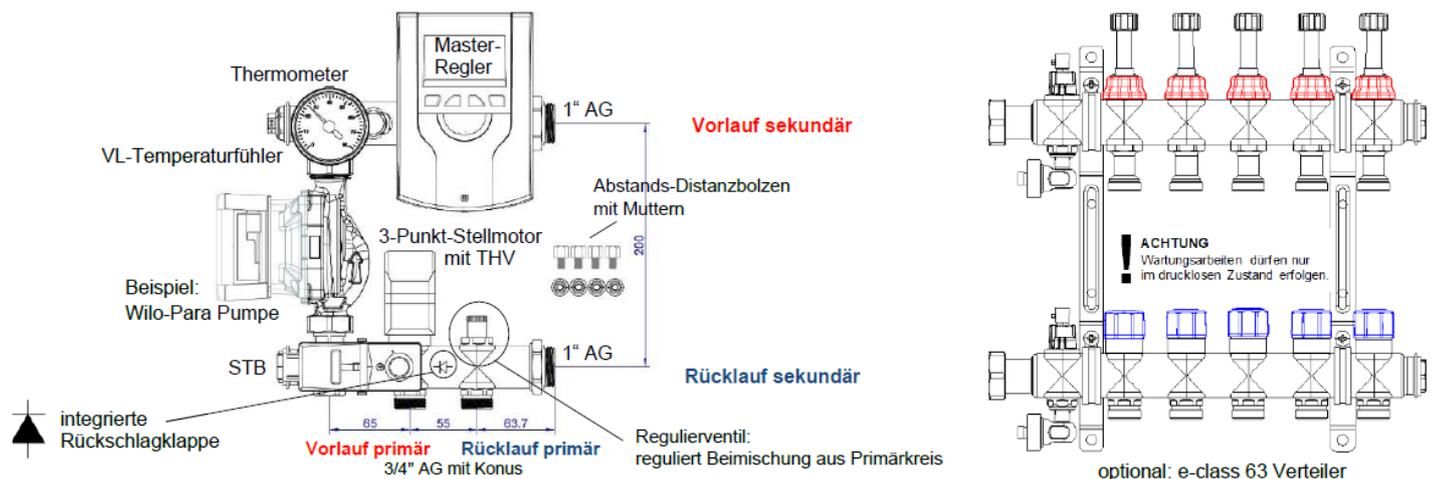
2. ARTIKELÜBERSICHT

Art: - Nr.	Pumpentyp
50-000067	FBM 130/4 mit LOWARA eco FLOOR-T1 15-6 / 130
50-000068	FBM 130/4 mit Grundfos UPM3 AUTO 15-50 130
50-000069	FBM 130/4 mit Wilo-Para 15-130 / 6-43 / SC-12
50-000071	FBM 130/4 mit TacoFlow2 15-60/130W

3. EINSTELLUNG ÜBER VOLUMENSTROM

Stellen Sie sicher, dass die Anlage ordnungsgemäß gefüllt und entlüftet ist. Die Primärabsperungen vor der Mischgruppe schließen. Bedienungsanleitung Pumpe beachten.

Regulierventil am Hochtemperatur-Rücklauf schließen (Einstellung - siehe Folgeseite). → Alle Durchflussmesser des Heizkreisverteilers komplett öffnen. → Umwälzpumpe einschalten und den Betriebsmodus der Pumpe auf Δp -c konstanten Differenzdruck einstellen. → Entsprechend dem maximalen Druckverlust des ungünstigsten Heizkreises die Leistungsstufe einstellen (siehe Kennlinie Bedienungsanleitung Pumpe). → Alle Heizkreise auf die nach Auslegung ermittelten Durchflussmengen einstellen. → Danach Memory-Funktion einstellen und die Durchflussmesser arretieren. Sollte der Volumenstrom nicht ausreichend sein muss an der Pumpe nachgestellt werden. → Alle Einstellungen nochmals kontrollieren und gegebenenfalls nachregulieren (Einstellungen fixieren und notieren). → Die Pumpe sollte bei Flächenheizungen auf konstanten Differenzdruck eingestellt bleiben. Erst jetzt können die Stellantriebe wieder in den Automatikbetrieb (bei strawatherm) bzw. montiert und die Primärabsperungen geöffnet werden. → Am Thermometer kann die tatsächliche Vorlauftemperatur der Flächenheizung abgelesen werden.



4. SCHRANKAUSWAHLTABELLE

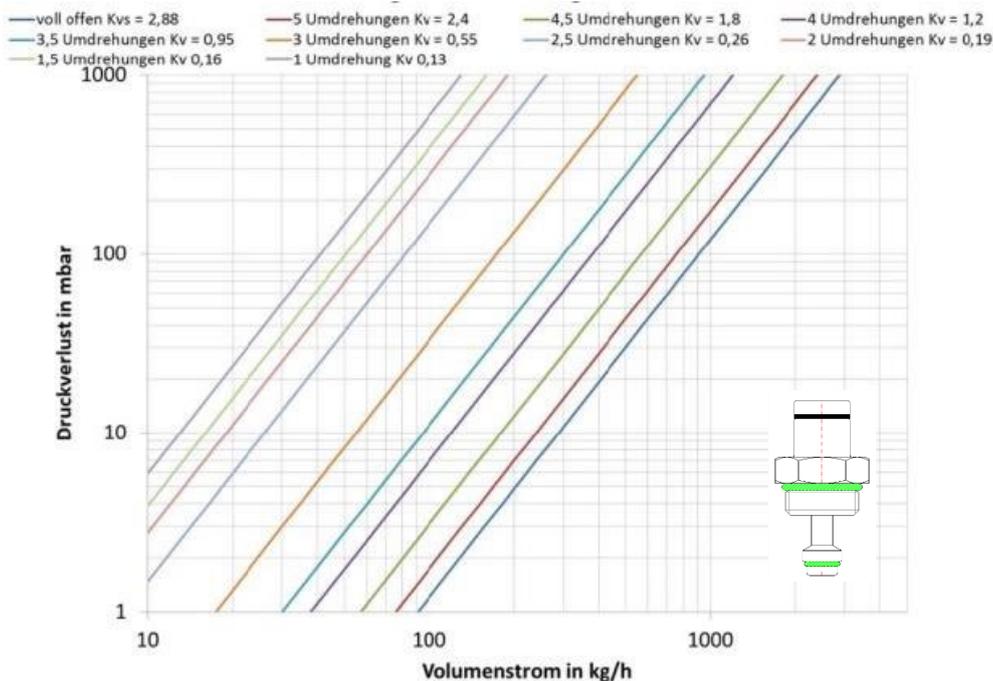
ACHTUNG!

Der Einsatz der Regelgruppe FBR VA 130/4 ist nur in strawa **UP-Schränken 69** und **AP-Schränken A** möglich. In Verbindung mit strawa e-class Verteilern müssen die vier mitgelieferten Abstands-Distanzbolzen mit Muttern verwendet werden (Mindesteinbautiefe Schrank 110 mm). Der Einbau in strawa UP-Schränken der Typen 80, 84 und 85 ist nicht möglich.

Schrank - Typ	1,5	2,0	2,5	3,0	4,0
UP-Schrank 69 B x H in mm	725 x 710	875 x 710	1025 x 710	1175 x 710	1475 x 710
AP-Schrank A B x H in mm	735 x 620	882 x 620	1032 x 620	1182 x 620	-
FBM-Regelgruppe 130 4 + e - class Verteiler (mit Stützenabstand 50 mm)					
Verteiler	Anzahl der Abgänge pro Verteiler				
e - class	2-4	5-7	8-10	11-13	14-18
Beispiel der Tabellennutzung zur Ermittlung der Schrankgröße: FBM 130 / 4 + e-class Verteiler mit 8 Heizkreisen					
Auswahl: UP-Schrank 69 oder AP - Schrank Typ 2,5			x		

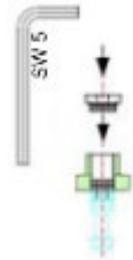
5. DRUCKVERLUSTDIAGRAMM

Integriertes mechanisches Regulierventil ($kvs = 2,88 \text{ m}^3/\text{h}$)

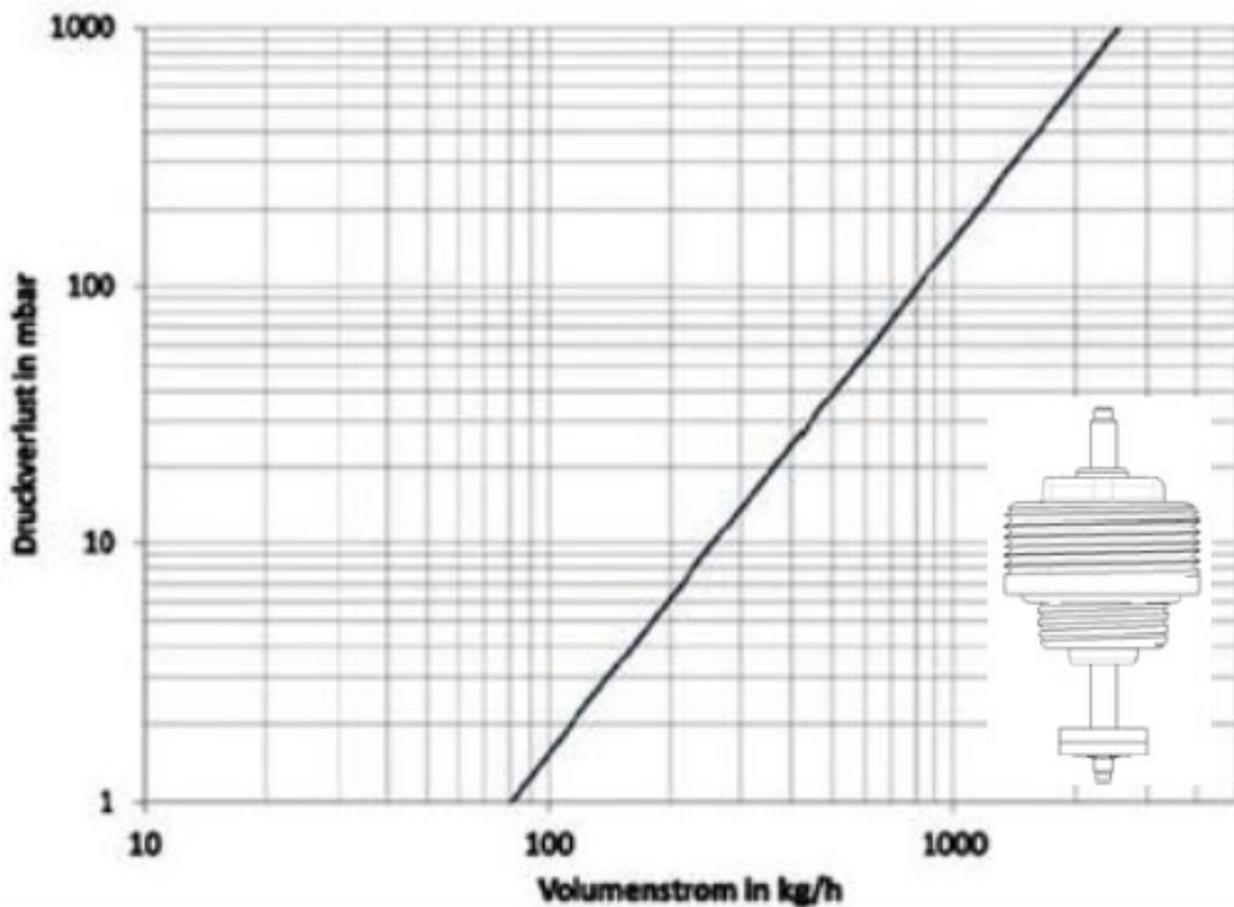


Einstellung Regulierventil

Verschluss-Schraube mit Sechskant-Schlüssel (5 mm) öffnen. Ventilspindel mit Sechskantschlüssel im Uhrzeigersinn schließen Einstellschraube mit Sechskant-Schlüssel (6 mm) im Uhrzeigersinn schließen, bis Schraube gegen die Ventilspindel stößt = "Nullstellung". Einstellschraube gem. Einstellwert der Planung "Spindelumdrehung" gegen Uhrzeigersinn öffnen. Ventilspindel mit Sechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn öffnen, bis die Spindel die Einstellschraube erreicht. Verschluss-Schraube mittels Sechskant-Schlüssel schließen.



Thermostatventil VA ($kvs = 2,56 \text{ m}^3/\text{h}$)



6. FEHLERBEHEBUNG

Die gewünschte Vorlauftemperatur in den Flächenheizungskreisen wird nicht erreicht?

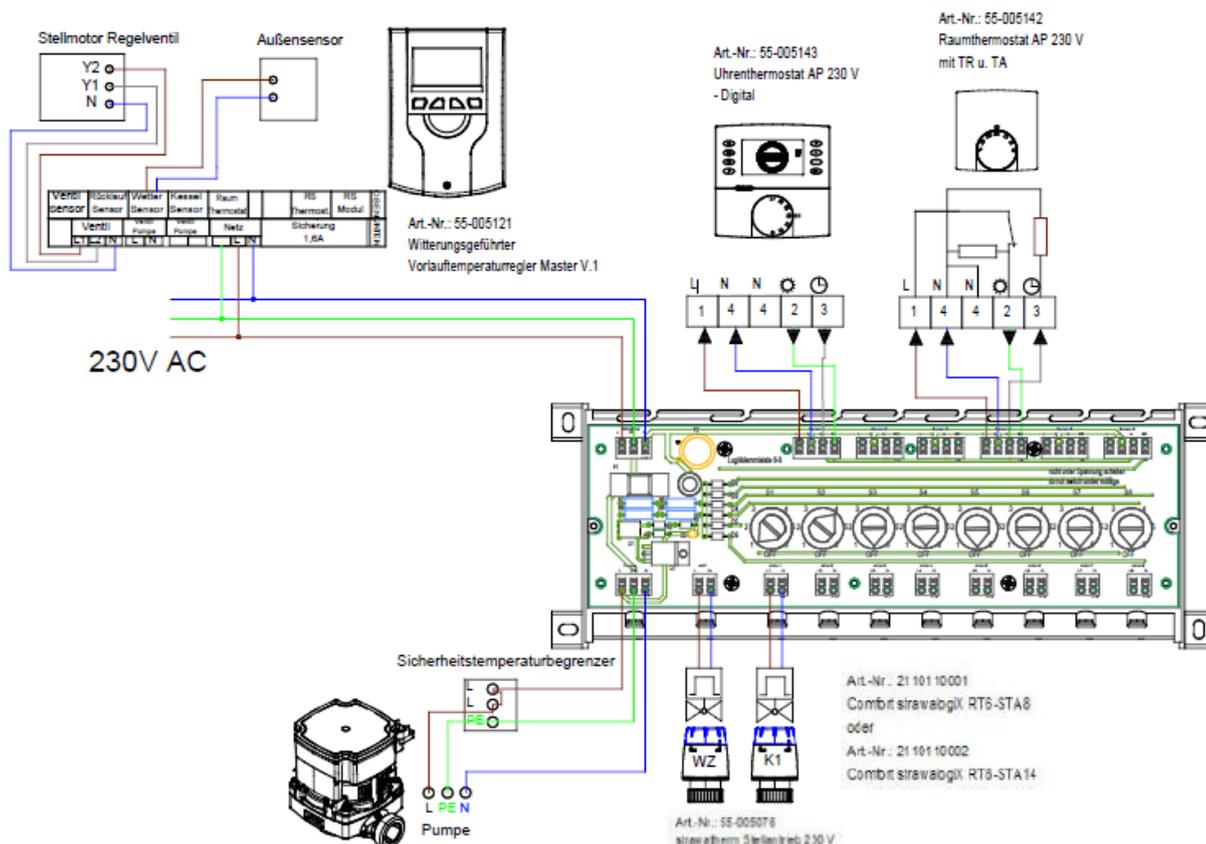
- Umwälzpumpe im Δp -v Proportionaldruck Modus → auf Δp -c Konstantdruck Modus umstellen
- Δp -c Konstantdruck Modus auf zu niedriger Leistungsstufe → Auslegung und Kennlinie prüfen und ggf. auf höheren Wert stellen
- Vorlauftemperatur im Hochtemperaturkreis zu gering → Vorlauftemperatur im Primärkreis erhöhen (min. 15 K über Flächenheizungs- Vorlauftemperatur)
- Flächenheizkreise werden unterschiedlich durchströmt → hydraulischen Abgleich gemäß Auslegung durchführen
- elektrothermische Stellantriebe an den Thermostatventilen des Heizkreisverteilers sind geschlossen → manuell öffnen oder Raumregler auf Wärmeanforderung stellen

Geräusche oder Fehlströmungen im Mischregler?

- Umwälzpumpe im Δp -c Konstantdruck Modus auf zu hoher Leistungsstufe → Auslegung und Kennlinie prüfen und ggf. auf niedrigeren Wert stellen
- Luft in der Anlage oder in der Umwälzpumpe → Mischregler bzw. Heizkreisverteiler entlüften, Entlüftungsprogramm der Pumpe aktivieren

7. SCHALTPLAN

witterungsgeführter Regler Master V.1 mit strawalogiX Klemmleiste RT6-STA8 / RT8-STA14



8. LOWARA ECO FLOOR – T1 15 – 6/ 130 PUMPE

Die Zirkulationspumpe ecoFLOOR T1 ist eine wellenlose Kugelmotorpumpe mit energiesparender, elektronisch umschaltender Permanentmagnet-Technologie (ECM technology) zum Einsatz für u.a. Warmwasser-Heizanlagen. Die Pumpe hat einen integrierten Temperatursensor (STB), festeingestellt auf 55°C, der die Pumpe bei Erreichen der Sollwertgrenztemperatur abschaltet und bei Abkühlung selbsttätig wieder einschaltet. Dieser Temperatursensor erfüllt die Forderungen der DIN 1264/4.

Die Anforderungen der DIN 4109 / VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Technische Daten

max. Förderhöhe	5,7 m
max. Volumenstrom	3200 l/h
Einbaulänge	130 mm
Anschlussgewinde	G 1"
Nennspannung	200 - 240 V
Frequenz	50/60 Hz
Leistungsaufnahme	4-42 W
IP-Schutzart	IP 44
Isolationsklasse	Class F
max. Betriebsdruck	10 bar
zulässiger Bereich für Medientemperatur	-10 °C bis +110 °C
zulässige Medien	Heizungswasser nach VDI 2035 Wasser-Glykol-Gemische



Vor Frost schützen. Zur Vermeidung von Kondensation, muss die Medientemperatur immer höher als die Raumtemperatur sein.

Die Pumpenleistung ändert sich erheblich, wenn Wasser-Glykol-Gemische mit Konzentrationen über 20% gepumpt werden.

Vor der Inbetriebnahme

ACHTUNG

Die Pumpe darf nicht trocken laufen, da das Lager dadurch in äußerst kurzer Zeit schwer beschädigt werden kann.

Vor dem Erstanlauf mit Flüssigkeit füllen.

Vor der Inbetriebnahme muss die Anlage:

- durchgespült werden, um Fremdkörper und Unreinheiten zu beseitigen, die die Pumpe blockieren können
- mit dem Fördermedium gefüllt werden (Heizungswasser oder Wasser-Glykol-Gemisch)
- vollständig entlüftet werden: Dazu ist in der Pumpe eine automatische Entlüftungsfunktion eingebaut (siehe Pumpeneinstellung / Automatische Schnell-Entlüftung).

Die Entlüftungsfunktion kann jederzeit während des Betriebs eingeschaltet werden, wenn der Verdacht auf Lufteinschluss in der Anlage besteht.

Die Entlüftungsfunktion kann, falls erforderlich, mehrmals hintereinander betätigt werden.

Deutlich hörbare Fließgeräusche weisen auf einen Lufteinschluss in der Pumpe hin.

9. PUMPENEINSTELLUNG



Die Wahl der Pumpenbetriebsart und der gewünschte Betriebspunkt der Pumpe lassen sich über den seitlichen Einstellknopf vorwählen.

Die gewählte Pumpenbetriebsart wird durch die Farbe der LED angezeigt:

LED blau = variable Differenzdruckregelung Dpv

LED weiß = konstante Druckregelung Dpc

1. Automatische variable Differenzdruckregelung Dpv

Ist eingestellt, wenn die LED "blau" leuchtet. Sollte die LED "weiß" leuchten, kann durch Zurückdrehen des Schalters in die Startposition auf Differenzdruckregelung umgeschaltet werden. Dann wird die maximal benötigte Leistung (Leistung an den 3 kältesten Tagen im Jahr) eingestellt.

Der übliche Einstellwert im Einfamilienhaus liegt bei Position 2 bis 3. Die Pumpe regelt danach automatisch die Drehzahl / Leistung herunter, wenn die Ventile in der Flächenheizung schließen, und umgekehrt.

2. Stufenlose konstante Druckregelung Dpc

Ist eingestellt, wenn die LED "weiß" leuchtet. Sollte die LED "blau" leuchten, kann durch Zurückdrehen des Schalters in die Startposition auf Differenzdruckregelung umgeschaltet werden. Dann wird die maximal benötigte Leistung (Leistung an den 3 kältesten Tagen im Jahr) eingestellt.

Der übliche Einstellwert im Einfamilienhaus liegt bei Position 2 bis 3. Der vorgegebene Differenzdruck bleibt nun konstant und unabhängig vom Durchfluss.

3. Automatische Schnell-Entlüftung

Drehschalter für min. 5 Sekunden in der Start-Position belassen. Dann kann sofort die gewünschte Regelungsfunktion und die gewünschte Pumpenleistung eingestellt werden (siehe oben). Die Pumpe startet automatisch zuerst die Schnellentlüftungsfunktion (Blink - Code: 1 x kurz 1 x lang in Farbe "weiß", wenn stufenlos manuell, oder in Farbe "blau", wenn automatisch differenzdruckgeregelt) und wechselt dann nach Abschluss (ca. 10 Minuten) automatisch auf die voreingestellte Funktion / Leistung.

Wartung / Demontage

Pumpen unterliegen Verschleiß. Wenn die Pumpe blockiert ist (siehe Störungsmeldungen) oder reibende Geräusche zu hören sind, muss sie geprüft und falls erforderlich, ersetzt werden. Vorgehensweise:

Den Netzanschluss der Pumpe trennen.

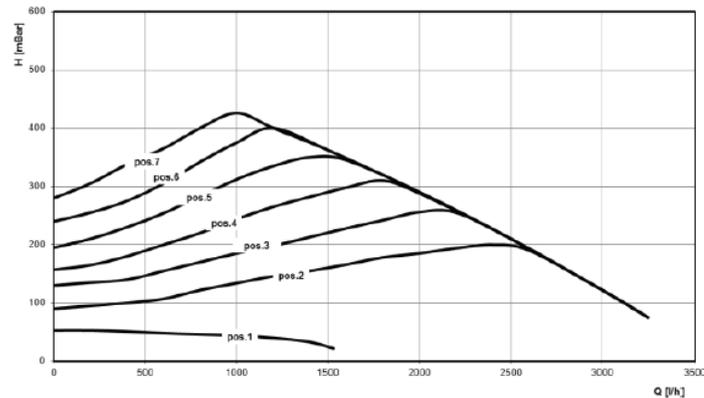
- Die Zu- und Ablaufleitungen schließen. Sind keine Sperrvorrichtungen vorhanden, die Anlage so entleeren, dass das Flüssigkeitsniveau unter dem Niveau der Pumpe liegt.
- Die Überwurfmutter mit der Hand oder einem geeigneten Werkzeug (z.B. Bandschlüssel) lösen und den Motor vorsichtig vom Pumpengehäuse abziehen.

!ACHTUNG!

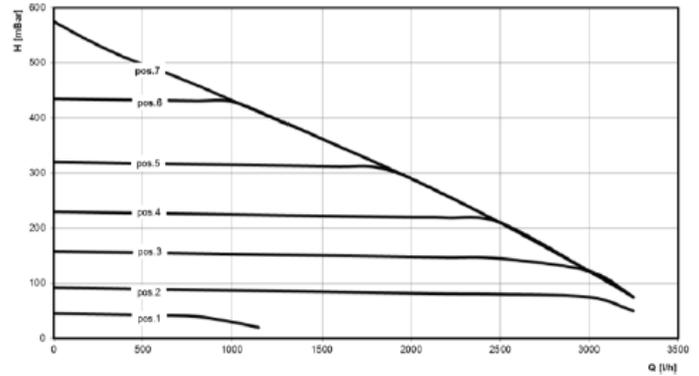
Aus der Rotorraum kann Restwasser austreten. Es ist dafür zu sorgen, dass der elektrische Anschluss der Pumpe nicht nass wird.

Kennlinien

variable Differenzdruckregelung Dpv



stufenlose konstante Druckregelung Dpc



Störungsmeldungen

Die LED im Einstellknopf zeigt durch Blinkcodes an, welche Störung vorliegt:

LED-Anzeige	Ursache	Abhilfe
3 x kurz + 1 x lang	Spannung zu niedrig / zu hoch	Netzspannung prüfen
4 x kurz	Temperatur zu hoch (> 55°C)	Pumpe startet automatisch wieder
2 x kurz + 1 x lang + 1 x kurz	Fehler beim Selbsttest	ggf. Pumpe tauschen
1 x kurz + 1 x lang	Unstabiler Betrieb	Pumpenkopf entfernen und überprüfen ob sich Fremdkörper / Schmutz im Pumpengehäuse befindet, ggf. Pumpe tauschen
1 x kurz + 1 x lang + 2 x kurz	Startfehler, Motor blockiert	Pumpenkopf entfernen und überprüfen ob sich Fremdkörper / Schmutz im Pumpengehäuse befindet, ggf. Pumpe tauschen
1 x sehr kurz + 1 x lang	Entlüftungsfunktion	Pumpe startet nach ca. 10min wieder automatisch in den Normbetrieb

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Als Betriebsmedium kann nicht korrosives Heizungswasser nach VDI 2035 bzw. ÖNORM H 5195 oder ein Glykol-Wasser-Gemisch bis 50 % Glykol verwendet werden. Die Anforderungen der DIN 4109/ VDI 4100 und der VDE 0100 701 sind einzuhalten.

Montage

Der Hersteller haftet nicht für Verletzungen oder Schäden, die durch eine fehlerhafte Montage entstehen. Verwenden Sie kein beschädigtes Gerät. Bedienen Sie das Gerät nicht mit feuchten bzw. nassen Händen oder wenn es mit Wasser in Kontakt gekommen ist. Stellen Sie sicher, dass die elektrischen Daten des Gerätes Ihrer Stromversorgung entsprechen.